© Digitised by the Harvard University. Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

4161 Cenisii Körb. = Lecanora cenisia Ach. Auf der Schneekappe, Elbe Riesen- und Melzergrund, kleine Schneegrube, kleine Teich, Mittagsteine, Kynast, Heuscheuer, Glazer Schneeberg, Jeschken (Flotow).

xihpidophora Körb. Auf der Schneekoppe (Körber).

Wimmeriana Körb. Auf Basalt in den Schneegruben (1849 Körber).

Ligthfootii Flot. An Fichten im Riesengebirge (Flotow).

Laureri Flot. Riesen- und Weisswassergrund (Flotow).

Miscellen.

* * * Ueber Štika's Flora von Brüx. Als eine mir sehr liebe Erscheinung fand ich in dem Jahresbericht des k. k. Obergymnasiums in Brüx für das Schuljahr 1857 die kurze Uebersicht der Phanerogamen aus der nächsten Umgegend der Stadt Brüx vom Hrn. Prof. Otto Štika. Diese Flora ist zunächst für die Schüler des dortigen Gymnasiums bestimmt, und sehr richtig bemerkt Herr Verfasser im Vortwort: „Durch den stufenweisen Uebergang von frisch gepflückten Pflanzen zu solchen, welche ausser dem Bereiche der Schüler vorkommen, wird offenbar das Studium der Botanik für den Anfänger fasslicher und anziehender, und somit allmälig ein systematisches Verständniss angebahnt. Und was besonders von grosser Wichtigkeit ist, die Bildung des Geistes und Veredlung des Herzens der Schüler muss durch frühzeitige Anregung zur aufmerksamen Betrachtung der sie umgebenden Natur gefördert, und erhöht werden; denn wo sollte wohl ein studirender Jüngling mehr sichtbare Beweise von Gottes Allmacht, Güte und Weisheit finden, als in der grossen Natur und ihrer so zweckmässig eingerichteten Haushaltung? Nebstbei aber wird der Jüngling bei der sonst gewöhnlichen Zartheit seines Gemüthes daselbst Eindrücke empfangen, welche auf die Gestaltung seines künftigen Charakters nur höchst wohlthätig einwirken müssen.“ Dass der würdige Herr Verfasser auf seine Schüler gehörig einzuwirken versteht, und tüchtige Beobachter durch Anleitung und freundliche Mittheilung heranbildet, hat er bereits in Jungbunzlau, Prag und Brüx bewiesen. Eine allgemeine Uebersicht der geognostischen Beschaffenheit dernächsten Umgegend von Brüx lässt Herr Prof. Štika den nach den Blüthenmonaten gereihten Pflanzen aufzählig folgen. In jedem Monat sind die Pflanzen alphabetisch gereihet, der lateinisch systematische Name, nebst Namen des Autors, hie und da ein Synonym, der deutsche, čechische systematische Name, die Linnéische Klasse

© Digitised by the Harvard University. Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

und der Fundort beigesetzt. Bei Culturpflanzen wird diess angezeigt. Ribes nigrum L., Astragalus exscapus L., Orchis sambucina L., Saxifraga decipiens, Arnica montana L., Astragalus austriacus L., Hippoglotis L., Dianthus caesius L., Glaux maritima L., Plantago maritima L, Scorzonera hispanica L., Cirsium heterophyllum de C., Cuscuta Viciae Schönh., Inula salicina L., Melilotus dentata Pers., Sium latifolium L., Teucrium Scordium L., verdienen besonders als daselbst vorkommend erwähnt zu werden. Mögen diesem so schönen Beispiele nur recht viele Gymnasien und andere Lehranstalten folgen, und uns derlei Aufzählungen der in ihrer nächsten Gegend vorkommenden Gewächse liefern. Wie vielen Gewinn könnte die Kenntniss der heimischen Flora hieraus ziehen, besonders wenn auch Mittheilungen charakteristisch getrockneter Gewächse mittelst den Pflanzentauschanstalten, die einzelnen Sammlungen bereichern würden. Das gegebene Versprechen des Hrn. Verfassers, dass er sich vorbehalten habe, die Cryptogamen der Umgegend von Brüx später aufzuzählen, muss recht erfreulich erscheinen.

Opiz.

*** Mit Bezugnahme auf die empfehlende Besprechung, welche wir den im Märzhefte der Lotos S. ersten Heften des umfassenden Werkes: die gesammten Naturwissenschaften, populär dargestellt von Dippel, Gottlieb u. A., eingeleitet von Masius (Verlag von Bädeker in Essen) gewidmet haben, können wir — nachdem der aus neun Lieferungen bestehende erste Band ganz vorliegt — rücksichtlich des wissenschaftlichen Werthes der darin abgehandelten Gegenstände uns nur dahin aussprechen, dass das Unternehmen die Erwartungen in vollem Masse erfüllt, die es beim Beginn angeregt hat. Die auf eine ebenso gründlich belehrende als zum grossen Theil für das gebildete Publikum leicht fassliche Weise im I. Bande abgehandelten Abtheilungen (die Physik von K. Koppe, physikalische Technologie von Moll und Nauk, die Chemie von Gottlieb) geben jedenfalls der gegründeten Hoffnung Raum, es werden auch die folgenden Doctrinen ebenso dem wissenschaftlich-populären Bedürfnisse entsprechen. Wir sehen demnach der raschen Fortsetzung dieses, übrigens auch äusserlich recht lobenswerth ausgestatteten Werkes mit Vergnügen entgegen, ihm die verdiente Verbreitung in den betreffenden grösseren Kreisen wünschend.

Weitenweber.

*** (*Personalien*). Der erste Custos-Adjunct am k. k. Hofmineralienkabinet in Wien, Herr Eduard Süss ist zugleich zum ausserordentlichen Professor der Paläontologie an der Wiener Universität ernannt worden. — Der Professor der Zoologie und vergleichender Anatomie, Dr. Oskar Schmidt, wurde von der Krakauer an die Grazer Universität übersetzt.

© Digitised by the Harvard University. Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

⁂ Bridges n. 563 wird von Alph. de Candolle in Hooker's Journal of Botany Vol. I. ohne Beisetzung eines partim einmal p. 281 und 676 (1) zu Gaultheria furiens, das zweitemal auf derselben Seite p. 678 (3) zu Gaultheria Alph. de C. mucronata Alph. de C. citirt; ferner ebendieselbe p. 278, 662 (8) zu Lobelia Bridgesii Hooker et Arnott.

Opiz.

⁂ Wie das Oesterr. botanische Wochenblatt von Skofitz (1857) Nro. 23 mittheilt, haben sich die hervorragendsten Männer Frankreichs aus allen Zweigen der Wissenschaft vereinigt, um zum Schutz aller Männer, welche ihre Lebenskraft dem Dienste der Wissenschaft gewidmet haben, ohne — wie diess oft geschieht — ihr eigenes Haus zu bestellen, eine Gesellschaft unter dem Namen: „Societé des secours des Amis des sciences" zu gründen. In der ersten Sitzung, welche zum genannten Zwecke kürzlich stattgefunden, verlas der Secretär folgendes Schreiben: Herr Präsident! Ich bitte die Societé des secours des Amis des sciences die Summe von zwanzigtausend Francs annehmen zu wollen, die ich mich ihr anzubieten beehre. — Baron Thenard, Mitgl. der Acad. und der Ges. „Secours des Amis des sciences". — Leider ist dieser ebenso berühmte Gelehrte als edelsinnige Mann am 22. Juni l. J. zu Paris in einem Alter von 85 Jahren gestorben.

⁂ Der Apotheker Lavezalli in Lodi soll es nach langen Studien dahin gebracht haben, die Seide gleich direct aus den Maulbeerblättern, statt erst von den Raupen zu gewinnen. Die wiederhohlten Versuche sollen bis jetzt immer zum Erstaunen aller Anwesenden gelungen sein.

⁂ *(Erlöschen der Schallschwingungen in heterogenen Flüssigkeiten).* Die bekannte Erfahrung, dass Trinkgläser, die mit Champagner Wein oder mit einer andern aufschäumenden Flüssigkeit gefüllt sind, beim Anstossen nicht klingen, so lange die Gasentwicklung anhält, hat Hrn. Ernst Baudrimont zu einer Reihe von Versuchen veranlasst, welche die Ansicht bestätigen, als den Grund dieser Erscheinung die Heterogenität der Flüssigkeit zu betrachten, welche die regelmässige Verbreitung der Schallwellen hindert. So fand Baudrimont (Compt. rend. Tom. XLV. pag. 258), dass ein mit fettem Oel gefülltes Glas ziemlich ebenso erklingt, wie ein mit reinem Wasser gefülltes; dass aber der Klang sehr bedeutend geschwächt wird, sowie man statt dieser Flüssigkeit ein durch Schütteln hergestelltes Gemenge von beiden anwendet. Ein mit Gallerte oder Stärkkleister gefülltes Glas gab ebenfalls einen durchaus matten Ton. Auch starre pulverartige Körper, z. B. Kreide, in Wasser eingerührt, vernichten den Klang. Dagegen überzeugte man sich, dass die bekanntlich so helltönenden Schwingungen, welche man erhält, wenn

© Digitized by the Harvard University, Download from The BHL http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

man den Rand eines Glases mit feuchtem Finger streicht, durch eine aufschäumende Flüssigkeit nicht unterdrückt werden. *(Poggend. Annal).*

(Aufforderung). Ich theile hier nachstehendes Verzeichniss der böhmischen Amphibien mit, welches ich der Güte des Hrn. Phil. Cand. Schöbl verdanke, mit der Bitte um Ergänzungen an alle böhmischen Sammler, da die älteren Angaben der Standorte durch die Ausrottung mancher Arten unsicher sind:

Triton palustris. Prags Umgebungen
punctatus (Herr) „
cinereus „ „
alpestris. Hohenelbe
Salamandra maculosa. Prags Umgebungen
Bufo variabilis Gmel. „ „
cinereus Schm. „ „
calamita. Čelakowic, Jičin etc.
Bombinator igneus Umgebungen Prags
Pelobates fuscus Lour. „ „
Rana esculenta
temporaria
Hyla arborea „ „
Pelias berus Lin. Prag, Leitmeritz, Jičin.
„ chersea Lin. „ „ „
(„ prestes Böhmerwald)
Tropidonotus natrix. Prags Umgebungen
tenclatus „ „
Coronella levis „ „
Anguis fragilis (lineatus Lour.) Prags Umgebungen
Lacerta viridis. Prag.
agilis
(vivipara Böhmerwald).

Ich bitte um genaue Angabe der speciellen Standorte und Häufigkeit. Besonders interessant wäre Emys europea (angeblich Budweis). Lacerta nigra, Rana alpina und Salamandra atra. *Dr. Johann Palacký.*

*** An meine Pflanzentauschanstalt können alle Arten und Varietäten von Phanerogamen und Cryptogamen aus den Buchstaben P und Q bis Ende März 1858 bis zu 50 Exemplaren eingeliefert werden. Die 30. Priorität hat dermal Herr Pharmaceut E. Brumm in Bärwalde in Pommern. *Opiz.*

Redacteur: Wilh. R. Weitenweber (wohnhaft Carlsplatz, N. 556—II.

Prag 1857. Druck von **Kath. Gerzabek.**

BRITISH MUSEUM 12 JUN 1885

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 7

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: Miscellen 253-256